



# Zusammenfassung der Prüfungsverordnung des VMB NRW e.V. mit Anmerkungen des Kreisverbandes Borken e.V. für die praktischen Prüfungen D1 – D2 – D3

## D1

### Tonleitern

Die **Tonleitern** sind auswendig mit dem Grunddreiklang im fließenden Tempo über die Oktave hinaus auswendig einzustudieren. (Achtelnoten = 120; Richtmaß; gebunden und gestoßen)

Der Tonumfang hierfür sollte wenn möglich 2 Oktaven betragen. Auf jeden Fall aber mehr als eine Oktave, mindestens bis zur Terz oder Quinte nach oben oder/und unten erweitern.

Beim Spielen von 2 Oktaven sollte der **Dreiklang angepasst** werden (also den Dreiklang nicht nur über 1 Oktave spielen!).

#### Instrument notiert

in C

in B

in Es

in F

#### Durtonleiter

Des - As - Es - B - F - C - G

Es - B - F - C - G - D - A

B - F - C - G - D - A - E

As - Es - B - F - C - G - D

### Vortrags-/stück oder stücke

Das **Stück** sollte der Leistungsstufe D1 entsprechen. (Unterstufe)

Einzelheiten können mit den Ausbildern und Fachdozenten besprochen werden.

### Volkslied

Das **Volkslied** ist in 2 Tonarten auswendig vorzutragen. Man sollte das Lied kennen, um es richtig zu spielen. Der Text ist hierbei hilfreich. Eine Orientierung bietet die Liste des Kreisverbandes Borken.

### Blattspiel

Entweder beschließt die Lehrgangsorganisation eine Etüdenauswahl aus 3 verschiedenen Etüden, die innerhalb eines Lehrganges erarbeitet werden, oder aber wie immer, **der Prüfer bringt etwas mit** (letzteres soll im Kreisverband Borken gehandhabt werden).

### Theorie

Schon im D1-Lehrgang gehören Rhythmus- und Melodiediktat zum Prüfungsstoff. Beispiele finden sich im Step-by-Step Lösungsheft.

Wichtig: Werden Pausen oder Kreuzchen nicht exakt gezeichnet, wird das sehr streng und als falsch bewertet!



**D2**

## **Tonleitern**

Die **Dur-Tonleitern** sind auswendig mit dem Grunddreiklang im fließenden Tempo über die Oktave hinaus auswendig einzustudieren. (Achtelnoten =120; Richtmaß; gebunden und gestoßen)

Die parallelen **Moll-Tonleitern** mit ihrem Grunddreiklang sind **auch** auswendig zu spielen. Auch hierbei gilt: 2 Oktaven gespielt - auch der Dreiklang 2 Oktaven.

Molltonleitern dürfen etwas langsamer gespielt werden.

Der Tonumfang für **alle** Tonleitern sollte wenn möglich 2 Oktaven betragen. Auf jeden Fall aber mehr als eine Oktave, mindestens bis zur Terz oder Quinte nach oben oder/und unten erweitern.

Beim Spielen von 2 Oktaven sollte der Dreiklang angepasst werden.

Die **chromatische Tonleiter** ist auswendig, möglichst über 2 Oktaven zu spielen.

### **Instrument notiert**

in C

in B

in Es

in F

### **Durtonleiter/Mollparallele**

Des/b – As/f – Es/c – B/g – F/d – C/a – G/e

Es/c – B/g – F/d – C/a – G/e – D/h – A/fis

B/g – F/d – C/a – G/e – D/h – A/fis – E/cis

As/f – Es/c – B/g – F/d – C/a – G/e – D/h

## **Vortragsstücke**

Das **Vortragsstück** sollte den Anforderungen der Leistungsstufe D2 entsprechen.

Es werden ab sofort 2 verschiedene Vortragsstücke verlangt.

ein technisch, schnelles Stück

ein musikalisches, harmonisches Stück

Insgesamt sollten die Stücke nicht zu lang sein! Denkt an die praktische Prüfung!

## **Volkslied**

Das **Volkslied** ist in 4 Tonarten auswendig vorzutragen. Man sollte das Lied kennen, um es richtig zu spielen. Auch hier kann der Text manchmal Wunder bewirken.

## **Blattspiel**

Entweder beschließt die Lehrgangsorganisation eine Etüdenauswahl aus 3 verschiedenen Etüden die innerhalb eines Lehrganges erarbeitet werden, oder aber wie immer, **der Prüfer bringt etwas mit.**

## **Theorie**

Wichtig: Werden Pausen oder Kreuzchen nicht exakt gezeichnet, wird das sehr streng und als falsch bewertet! Die Tonleitern sind genau so zu beschriften, wie es im Prüfungsbogen vorgegeben wird, **alles** andere wird als falsch bewertet. D.h.: Zwischen den Tönen muss angegeben werden, um welches Intervall es sich handelt. Dies hat mit den Abkürzungen k2, g2, ü2 zu geschehen. Kästchen, Klammern etc. - auch mit Legende - reichen **nicht** aus!



## D3 – geht nur über den Kreisverband Borken

### Tonleitern

Schon zu Lehrgangsbeginn müssen die Tonleitern im D2-Niveau präsent sein. Dies wird in der ersten Phase geprüft.

Jedes Instrument muss die Tonleitern des gesamten Quintenzirkels können. (incl. der Mollparallelen)

Die **Dur-Tonleitern** sind auswendig mit dem Grunddreiklang im fließenden Tempo über die Oktave hinaus auswendig einzustudieren. (Achtelnoten = 160 – 200)

Die parallelen **Moll-Tonleitern** mit ihrem Grunddreiklang sind **auch** auswendig zu spielen. Auch hierbei gilt: 2 Oktaven gespielt - auch der Dreiklang 2 Oktaven.

Molltonleitern dürfen etwas langsamer gespielt werden. (140 – 160)

Die Molltonleitern bestehen aus der harmonischen und der melodischen Tonleitern.

Nur die „Reine“ zu spielen zählt nicht!!!

Der Tonumfang für **alle** Tonleitern sollte wenn möglich 2 Oktaven betragen. Auf jeden Fall aber mehr als eine Oktave, mindestens bis zur Terz oder Quinte nach oben oder/und unten erweitern. Beim Spielen von 2 Oktaven sollte der Dreiklang angepasst werden.

Die **chromatische Tonleiter** ist auswendig, möglichst über 2 Oktaven zu spielen.

### ACHTUNG!!!

**Die Tonleitern aus D2 werden im Lehrgang abgefragt. Da die Tonleitern aus D2 bei der D3 Prüfung nicht mehr geprüft werden, wird im Lehrgang darauf geachtet, dass alle anderen Tonleitern auch sitzen, ansonsten ist ein Verlauf im Lehrgang gefährdet.**

### Vortragsstücke

Hierauf wird das Hauptaugenmerk gelegt.

Die **2 Vortragsstücke** sollten den Anforderungen der Leistungsstufe D3 entsprechen.

Diesmal werden die Vortragsstücke mit Klavierbegleitung einstudiert.

Weiterhin wird darauf geachtet, dass die beiden Stücke möglichst aus verschiedenen Jahrhunderten und somit unterschiedlicher Natur sind, um eine große Bandbreite des Könnens darbieten zu können.

Die einzelnen Fachdozenten und Lehrer haben immer genügend Auswahl dabei, es können aber auch selber Vorschläge zu diesem Thema gemacht werden.

### Blattspiel

Im D3 besteht das Blattspiel aus 3 verschiedenen Etüden, die im Lehrgang kurz erarbeitet werden.



## Generelle Anmerkungen:

Die Prüfung besteht aus Theorie und Praxis.

Die Theorieprüfung muss erst bestanden sein, um die praktische Prüfung zu absolvieren.

Die Theorieprüfung ist **ein Jahr** gültig.

Abspraken müssen sonst mit der Lehrgangsleitung oder Organisationsleitung vorher besprochen werden.

Die praktische Prüfung muss im Ganzen absolviert werden.

Wird bei der Prüfung festgestellt, dass ein Teil nicht bestanden ist, kann der Prüfer eine Teilprüfung anordnen. Diese sollte innerhalb von 12 Wochen absolviert werden. Darüber hinaus, muss der Prüfling die praktische Prüfung komplett wiederholen.

Abspraken können auch hier **nur** mit der Lehrgangsleitung oder Organisationsleitung vorher besprochen werden.

Die D1 und D2 Prüfungen und Lehrgänge können selbst im Verein geplant und durchgeführt werden.

Zwischen Theorie und Praxis sollten nach Möglichkeit 3-4 Wochen liegen, damit genug Zeit dazwischen liegt die Bögen zu kontrollieren. Alle Theoriebögen werden von der Kreisdirigentin korrigiert.

Zur Theorieprüfung wird ein Delegierter des VMB KV Borken geschickt als Aufsichtsperson.

Falls es Kinder mit Lernschwierigkeiten oder ähnlichen Problemen geben sollte, so kann man dort Maßnahmen ergreifen zum Wohle des Prüflings. Allerdings sollte darüber bitte im Vorfeld mit dem jeweiligen Dozenten oder Lehrgangsleiter gesprochen werden.

Zur Praxisprüfung kommt die Kreisdirigentin oder ein von ihr gestellter Vertreter.

Die Prüfungskommission, sollte aus mindestens drei Leuten bestehen.

Termine für Prüfungen bitte immer rechtzeitig planen, da auch meine Zeit begrenzt ist.

Für Fragen stehe ich immer gerne zur Verfügung.

Vera Lammers

Telefon 02568 933253 oder aber

Email vera.lammers@arcor.de

Stand Januar 2011